

Ausbau der guten Taten

Die Nachbarschaftshilfe gibt es seit 25 Jahren. Jetzt wird sie noch verstärkt und erweitert.

Eine gelebte und organisierte Nachbarschaftshilfe gibt es bereits seit 25 Jahren. Im März 1994 überlegten sich Rudolf Feiertag und Ferdinand Lackner mit ihren Gattinnen, wie den Bürgern aus dem Gemeinde- und Pfarrgebiet die Pflege und Betreuung von Angehörigen zu Hause erleichtert werden können. Dazu wurden Krankenbehelfe wie elektrische Krankenbetten angekauft und bei Bedarf kostenlos zur Verfügung gestellt. Am Anfang wurden sogar die Mittagsmenüs, welche von der Küche der Lebenshilfe zubereitet wurden, von den freiwilligen Helfern ehrenamtlich zugestellt. Mittlerweile hat das Bezirks-Pflege und Seniorenheim

Voitsberg oder das Gasthaus Ganagl aus Ligist die Essenzustellung übernommen.

25 Jahre Nachbarschaftshilfe

Vor kurzem legten die beiden Familien, die während ihrer 25-jährigen ehrenamtlichen Tätigkeit gemeinsam auch alle Wartungen, Reparaturen und Reinigungen der über 40 Krankenbetten und Krankenbehelfe vorbildlich erledigt haben, ihre Funktionen zurück bzw. übergaben sie an Johann Hackl und Roman Feiertag, die bereits in der Vergangenheit mitgearbeitet hatten.

Dieses Projekt wurde in all den Jahren von vielen Menschen unterstützt. Finanziell gab es immer wieder Spenden durch die Bevölkerung, aber besonders das Männerballett hat den Erlös seiner zahlreichen Veranstaltungen der Nachbarschaftshilfe zur Verfügung gestellt. Eine große Hilfe kommt von den Mitarbeitern der



Die Nachbarschaftshilfe gibt es seit 25 Jahren, sie wurden von Rudolf Feiertag und Ferdinand Lackner aufgebaut.

Muhrri

Gemeinde, welche die Krankenbehelfe zustellen und vor Ort auf- und abbauen.

Die Nachbarschaftshilfe ist aus der Pfarre und den Gemeinden nicht mehr wegzudenken. Das war auch der Grund, warum im Bürgerbeteiligungsprojekt „Ein verstärktes Miteinander“ der weitere Ausbau der Nachbarschaftshilfe viele Stimmen bekam. Inzwischen fanden sich einige Menschen zusammen, die bereit

sind, diese Hilfe weiter auszubauen. In Betracht kommen nicht nur alte, betagte oder schwerfällig gewordene Menschen, die sich in Begleitung sicherer fühlen, sondern auch Familien, Ehepaare oder Einzelpersonen, die durch Krankheit oder einen Notfall kurzfristig Hilfe benötigen. Selbst kleinere Reparaturen oder fallweise Hilfsdienste im Alltag können von den Helfern und Helferinnen kostenlos geleistet werden.



Gloria Avar
Psychologin & Supervisorin



Wolfgang Binder
Psychologe, Psychotherapeut & Supervisor



Claudia Cociancig
Psychologin & EMDR



Beatrice Covalec-Simbürger
Psychologin & Erziehungswissenschaftlerin



Kathrin Großschedl
Psychologin & Cranio Sacral



In der Bahnhofstraße 59, nur eine Gehminute vom Södinger Bahnhof entfernt, hat das **TPZ Söding** seine Räumlichkeiten bezogen.

Das Zentrum versteht sich als Zusammenschluss von **selbständigen Gesundheitsberufen mit dem Fokus auf Psychotherapie, Psychologie und allgemeines seelisches Wohlbefinden.**

Die Parkplätze befinden sich direkt vor der Haustüre, das Zentrum ist wenige Minuten von der Autobahnabfahrt Mooskirchen entfernt und auch für Bahnreisende bequem zu erreichen.

Das Zentrum bietet auf **130 Quadratmetern drei Therapieräume** und einen **modernst ausgestatteten Seminarraum.**

Kontakt: www.tpz-soeding.at

 **Therapiezentrum**
S Ö D I N G



Robert Gragl
Psychotherapeut



Daniela Maresch
Fremdsprachentrainerin (FRA, ITA, ENG, SPA)



Bernadette Gößler
Psychologin und Yogalehrerin



Alexandra Sackl
Psychotherapeutin in Ausbildung unter Supervision



Stefan Freidl
Unternehmensberater